



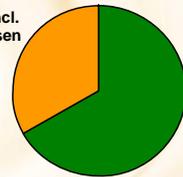
## Bedeutung der Pflanzen



## Bedeutung der Pflanzen

- ein durchschnittlicher Wiesenbestand besteht zu **1/3** aus **Kräutern** und zu **2/3** aus **Gräsern**
- Gräser sind die Ertragsbildner und das Gerüst einer Wiese
- je nach Standort entwickeln sich unterschiedliche Pflanzengesellschaften

Kräuter incl.  
Leguminosen  
33%



Gräser  
67%





## Leguminosen

- Stickstoffbindung
- gute Futterqualität
- Fruchtfolgefähig
- Ausdauer schwankend
- Konservierbarkeit schlecht



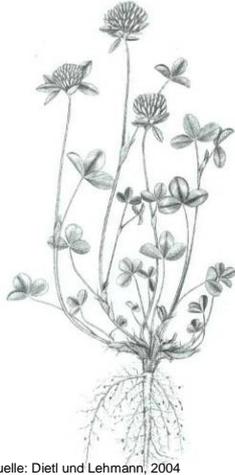
## Leguminosen

- Stickstoffbindung aus der Luft über **Bakterien** in der **Wurzel**
- Je **Gewichtsprozent** Leguminosen im Bestand können **2-4 kg Stickstoff pro Jahr und ha** fixiert werden





## Leguminosen



Quelle: Dieltl und Lehmann, 2004



• Rotklee

• Weißklee



Quelle: Dieltl und Lehmann, 2004



## Kräuter

- hoher Mineralstoffgehalt
- Anpassungsfähigkeit
- Ertragsfähigkeit gering
- Konservierbarkeit schlecht
- keine dichte Narbe





## Kräuter



## Gräser

- Ertragsfähigkeit
- Ertragssicherheit
- Fruchtfolge stabil
- Narbendichte
- Konservierbarkeit gut
- Mineralstoffgehalt gering



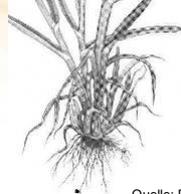


# Gräser

## • 2 Hauptwuchsformen unterschieden

### – Horstbildende Gräser

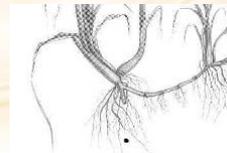
- Vermehrung über Samen
- ertragreiche Gräser



Quelle: Dietl et al., 1998

### – Ausläufertreibende Gräser

- Vermehrung über Samen und Ausläufer
- bilden dichte Grasnarbe



Quelle: Dietl et al., 1998



# Gräser

## • Obergras

- Knautgras (H)
- Wiesenschwingel (H)
- Glatthafer (H)
- Wiesenfuchsschwanz (IH)

## • Mittelgras

- Englisches Raygras (IH)
- Goldhafer (H)
- Timothe (IH)

## • Untergras

- Wiesenrispe (A)
- Rotschwingel (A)
- Rotes Straußgras (A)
- Kammgras (H)

H: Horste, IH: lockere Horste, A: Ausläufer





## Gräser



### Knaulgras:

- Horstgras (Obergras)
- ertragreich bei Schnittnutzung
- benötigt gute Nährstoffversorgung
- in der Weide nicht gerne gefressen

Quelle: Dietl et al., 1998



## Gräser

### Wiesenrispe:

- Ausläufer bildend (Untergras)
- bevorzugt nährstoffreiche Standorte
- bildet eine dichte Grasnarbe
- optimal für Weide



Quelle: Dietl et al., 1998





## Gräser



### Glatthafer (Franz. Raigras):

- Horstgras (Obergras)
- stellt keine hohen Ansprüche an die Nährstoffversorgung
- verträgt maximal 3 Schnitte
- in der Weide ungeeignet

Quelle: Dietl et al., 1998



## Gräser

### Engl. Raigras:

- Ausläufer bei Weide (Mittelgras)
- benötigt Gunst- Standorte
- intensiv nutzbar
- wichtiges Weidegras



Quelle: Dietl et al., 1998





## Gräser



### Wiesenschwingel:

- Horstgras (Obergras)
- verträgt feuchte und schwere Böden
- 3 – 4 Schnitte sind möglich
- für Weide und Schnitt geeignet

Quelle: Dietl et al., 1998



## Gräser

### Rotschwingel:

- Ausläufer (Untergras)
- gut an extensive Standorte angepasst
- extensive Nutzung
- für Weide und Schnitt in Extensivlagen optimal



Quelle: Dietl et al., 1998





## Gräser



Quelle: Dietl et al., 1998

### Goldhafer:

- Horstgras (Mittelgras)
- auf nährstoffreichen Böden in Gebirgslagen
- Nutzung erst zur Blüte
- **Achtung!** Kalzinose  
Gefahr bei Beständen mit mehr als 10-20 % – nicht für die Weide geeignet



## Gräser

### Wiesenfuchsschwanz:

- Lockere Horste (Obergras)
- stellt hohe Ansprüche an Wasser- und Nährstoffversorgung
- rechtzeitige Nutzung notwendig
- für die Weide nicht optimal



Quelle: Dietl et al., 1998

